

Würmer

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Neujahrsblatt / hrsg. von der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **2 (1950)**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

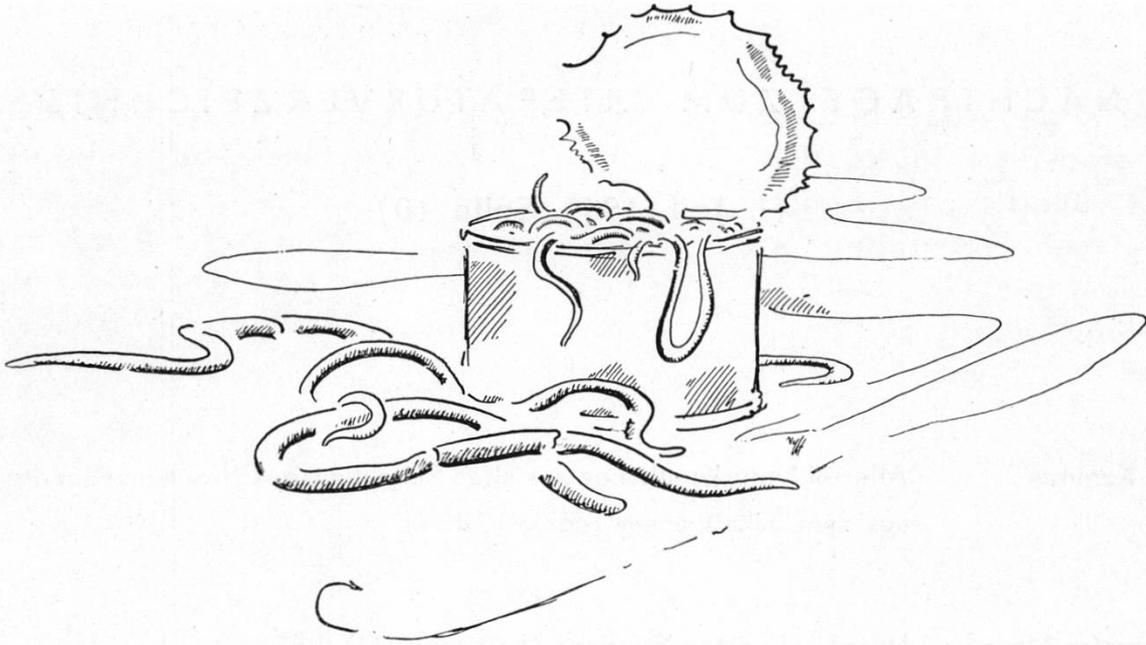
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



10. Würmer

Ein unschätzbare Wohltäter des Landmannes ist der unermüdlich pflügende
Regenwurm,

«en Wurm, en Rägewurm». — Wurmlöcher, Wurmhüfli.

Er chrümmt si wienen Wurm (Barzheim). — Wäme uf de Wurm tritt, so chrümmt er si (Hallau). — Einem d'Wurm uf der Nase zieh. — Früe Vögel, faafz Würm (Morgenstund hat Gold im Mund). —

Wenns am Morge früe Wurmhüfli hät, giits Rege (Hallau). — 's giit Räge, 's hät Wurmhüfli uf der Strooß. — Kommt er häufig an die Oberfläche, so gibt es Regenwetter. — Wäme en Rägewurm tööt, so chunnts go ge ragne (Löhningen).

* * *

Vor 100 Jahren brauchte die Volksmedizin mit Vorliebe

Blutegel,

«Bluetegel, Bluetigel, Bluetsuuger». Me mue Bluetegel aasetze oder z' Ooder loo. — Noch heute werden dann und wann im Schaufenster einer Apotheke «frisch importierte, ungarische Blutegel» ausgestellt und angeboten.

In Bächen und Gräben haust der

Pferde-Egel,

«Roßegle (Lohn), Roßigel, Wasserigel». — Die Flurnamen: Egelsee (Thayngen), — Egelbach (Ramsen), — Nägelsee, Negelsee (entstanden aus: an Egelsee) Hemishofen, Stein am Rhein, Buchthalen, — erinnern an dessen hiesiges Vorkommen.